

Neckarau Almenhof Nachrichten

„Die Räume für den Betrachter sind freier geworden“, Nicolas Kranczoch

29.09.2017

Die Räume für den Betrachter sind freier geworden
 Neue Ausstellung von Dietmar Brixy noch bis 14. Oktober in Neckarau



Dietmar Brixy neben seinem Werk „LavaSplashBambooBubble“, das man gewinnen kann.

NECKARAU. „Der Ausstellungstitel ist mehrdeutig zu verstehen“, sagt der Künstler. „Brixy-Room“ ist die aktuelle Ausstellung im Neckarauer Pumpwerk, dem Wohnhaus des Malers, überschrieben, die noch bis 14. Oktober zu sehen ist. „Room ist eine konsequente Fortsetzung der vorigen Schaffensphasen“, so Brixy. „In vorherigen Serien gab es auch schon Räume – haben sich Bühnenbildartige Szenarien aufgetan. Der Betrachter wurde eingeladen, sich hineinzubegeben in die verschiedenen Räume“, sagt der Neckarauer Künstler zu den NAN. „Bei den ganz neuen Werken ist es so, dass, was zum Teil so opulent angelegt war, sich etwas zurücknimmt und freiere Räume entstehen, und der Betrachter ist eingeladen, sich darauf einzulassen und zu schauen, welche Räume er für sich sieht.“

Ausgestellt werden einige wenige ältere Werke, aber vor allem die neuen aus 2017 unter dem Titel „Room“. Und dieser Titel „beschreibt in der Tat eine neue Tendenz“, findet Dr. Dietmar Schuth, Künstlerischer Leiter der Kunstvereine Schwetzingen und Worms, der die Einführungsrede zur Vernissage hielt. „Das bedeutet, Dietmar Brixy hat sich jetzt auch architektonischen Elementen zugewandt“, so Schuth. Man kenne Brixy ja auch als Maler von Landschaften, von einem Horizont geprägt, meist auch paradiesische Landschaften mit einem Motiv, das sich durch alle Werke ziehe: dem Feigenblatt, führt Schuth fort. „Und das ist bis heute noch erhalten.“ Technisch seien die Werke immer noch so angelegt, dass auf einem schwarzen Grund die satte Ölfarbe aufgetragen wird – ob mit Pinsel oder den Händen – „und dabei entstehen die Strukturen und feinen Übergänge“, die teilweise an Regenbogen erinnern, erläutert der Experte. „Er will mir nicht verraten, wie er's gemacht hat, aber es ist gekonnt.“ Insgesamt haben die neuen Bilder in ihrer Dreidimensionalität eine „ungeheure räumliche Dynamik“. „Wir wissen ja alle, es gibt äußere Räume und innere Räume“, so Brixy. „Grundsätzlich ist es wichtig, sich auf das Bild einzulassen, zu schauen, was passiert hier mit mir.“

Wie jedes Jahr haben Dietmar Brixy und seine Galerie

Tammen & Partner Berlin einen Gastkünstler eingeladen, die Schau mit plastischen Werken zu bereichern. Sowohl im Garten des Alten Pumpwerks als auch innen präsentiert der Bildhauer Andreas Theurer noch bis Oktober seine Werke. „Es polarisiert und ergänzt sich gleichzeitig – von sehr spröde bis zu sehr saftig“, meint Professor Theurer, der den Neckarauer Brixy auf der Messe Art Karlsruhe getroffen hat. Erstmals haben die beiden sich allerdings am Strand auf Sylt kennen gelernt, wo auch die erste Idee zu einer gemeinsamen Ausstellung entstanden ist, wie Theurer den NAN erzählt.

Ein Besuch im Alten Pumpwerk lohnt übrigens noch aus einem weiteren Grund: Bereits seit einiger Zeit ist der Hausherr Schirmherr des Kinderschutzbunds Mannheim und hat diesem bereits ein Bild gespendet, das (Brixy: „satte“) 5.000 Euro für den guten Zweck eingebracht hat. Auch in diesem

Jahr spendiert der Neckarauer Künstler ein – diesmal rundes – Bild. „Wir machen die Sache rund“, kommentiert das der Spender. „LavaSplashBambooBubble“ heißt das Werk, ist in den Räumen des Pumpwerks zu den offiziellen Öffnungszeiten zu bewundern, und wer sich mit Brixy: „schlappen“) zehn Euro beteiligt, hat die Möglichkeit, dieses außergewöhnliche Unikat zu gewinnen. Die Ermittlung des Gewinners findet nach der Finissage am 15. Oktober statt; der Erlös geht wieder an den Kinderschutzbund Mannheim.

Die Öffnungszeiten der aktuellen Ausstellung: Freitag, 15 bis 19 Uhr, Samstag, 11 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. „Da kann jeder gerne kommen und sich die neuen Werke ansehen“, ermunert Dietmar Brixy. Adresse: Altes Pumpwerk Neckarau, Aufeldstraße 19, 68199 Mannheim.

weitere Infos unter www.brixy.de



Gastkünstler Andreas Theurer neben seinem Werk Cassandra im Hof des Brixy-Pumpwerks in Neckarau. Fotos: Kranczoch